

Wandern zum Felsenkeller



9. Wandertipp , ca. 12 km

Stand April 2007

Erst Tal – dann Fels – dann Wald Von Hohenstadt über Fischbrunn, Neutras nach Etzelwang

Vom roten Bahnhof in Hohenstadt (erreichbar mit der Regionalbahn R3) geht es im Tal bequem bis nach Fischbrunn, wo es, den Norissteig mehrfach kreuzend, nach Neutras geht und anschließend gemütlich weiter zum Keller. Die Tour ist in drei Abschnitte geteilt, die jeweils eine Stunde dauern und etwas Ausdauer erfordern.

Weg Kompakt

Eine etwas ausdauernde aber bequeme Tour. Teil 2 ist felsig.

Mit Regionalbahn R3 Nürnberg - Pegnitz erreichbar

Start: Bahnhof Hohenstadt

Ende: Felsenkeller Etzelwang

Route:

 Hohenstadt - Fischbrunn

(ca. 1 h) Vesperpause

  Fischbrunn - Neutras

(ca. 1 h) Vesperpause

  Neutras - Etzelwang


(ca. 1 h)


Wanderkartenempfehlung:

Fritsch Wanderkarte Nr. 80


Frankenalb im Nürnberger Land



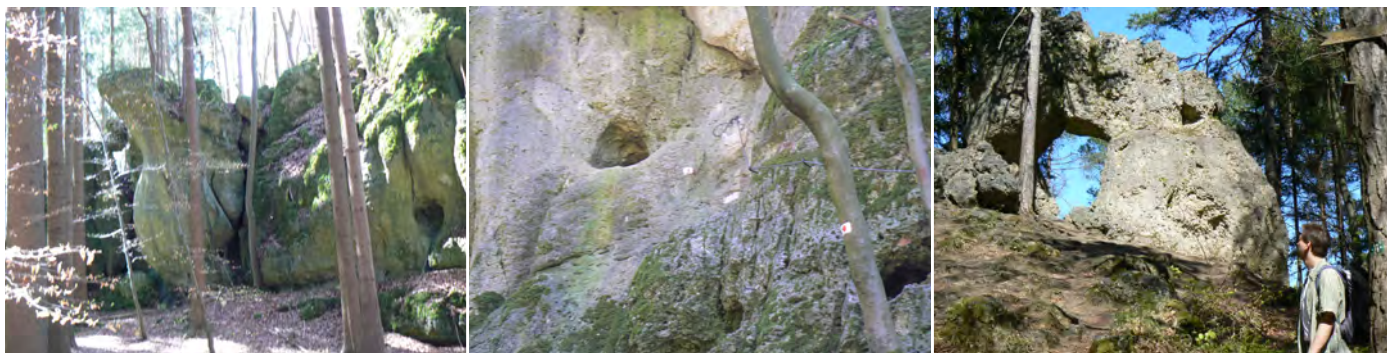
Am Bahnhof von Hohenstadt gehen wir in Richtung Parkplatz und sehen schon einige Markierungen, die alle in die gleiche Richtung weisen. Erstmal folgen wir dem Grünstrich , der auf dem Fahrradweg an der Pegnitz im Tal bis nach Eschenbach führt. Aus dem Tal kann man schon die Kirche von Eschenbach zu sehen. Wir gehen quasi

im Bogen um die Kirche herum durch den Ort, das durch die schmucken Häuser und das kleine Schloss recht sympathisch wirkt. Nun tauschen wir den Grünstrich durch den Gelbstrich  ein, der uns etwas hinauf auf den Talweg führt. Hier geht es ganz entspannt mit kreisenden Raubvögeln am Himmel und dem Hirschbach im Blick bis nach Fischbrunn. Vor Fischbrunn geht es an der Straße erst links, dann wieder scharf rechts, damit wir nicht auf der Straße gehen müssen. Es gibt ein paar Wirtschaften die zur Einkehr einladen, doch



uns ist noch nicht nach einer Rast und wir gehen weiter.


Wir sehen einen Wegweiser mit vielen Markierungen und dem deutlichen Hinweis, dass dieser Weg zum Norissteig führt. Wir folgen nun dem Blaukreuz . Der Rotpunkt begleitet uns ein Stück und wird unsere Wanderung mehrfach kreuzen. Es geht in den Wald bequemen Schrittes bis zur Großen Tafel die uns über den Norissteig informiert. Noch ein paar Schritte und der Weg teilt sich. Steil geht es hinauf auf weichem Boden. Die ersten Felsbrocken am Wegesrand sind ein deutlicher Hinweis, dass der Norissteig gleich beginnt.







Kleine Abstecher vom Blaupunktweg bringen uns zu einigen Felsformationen des Norissteigs: Das Noristörle zum Beispiel!

Plötzlich sehen wir die Amtsknechtstube. Hier verabschiedet sich der Rotpunkt und wird zur Klettertour. Wir folgen weiter durch den Wald dem Blaukreuz . Der Waldweg weist immer wieder rechts und links auf dem Norissteig hin und erlaubt es uns, kurze Abstecher zu den Felsen, an denen Kletterer ihr Glück versuchen. Nach einer Weile im Wald sehen wir unverhofft einen Wegweiser der uns mit dem Blaupunkt  bis nach Neutras bringt.

Kurz danach wird es etwas unübersichtlich. Wir gelangen an den Waldrand und blicken über herrliche Felder auf den nächsten Wald gegenüber. Der Weg führt hinunter, dann biegt er unerwartet nach links ab in den Wald hinein. Hier sehen wir verschiedene Markierungen, doch wir bleiben auf Blaupunkt  (links in den Wald hinein!) und erreichen Neutras, wo wir uns eine Rast im Gasthof „Zum Neutrasfelsen“ verdient haben.



Gut gestärkt machen wir uns auf den letzten Abschnitt unserer Tour. Es geht die Straße ein kleines Stück hinab, nun dem Grünpunkt  folgend. Der Blaupunkt verlässt uns hinter einer Pferdekoppel und wir gehen weiter am Waldrand und Feldern entlang - dem Grünpunkt folgend. Nach ca. 20 min geht es hinab zu einer kleinen Straße, die wir überqueren und auf der es gleich wieder hinauf geht. Wir orientieren uns nun an der DAV-Hütte (Sektion Röthenbach), die ausgeschildert ist. Der Waldweg ist spärlich mit dem Blaustrich  markiert. An der DAV-Hütte genießen wir den schönen Ausblick.

Weiter geht es auf schmalen Pfad. Wir kommen an ein paar Felsformationen vorbei und gelangen auf eine kleine Straße, die uns bis kurz vor Lehendorf bringt. Es taucht gegenüber der Straße ein Wegweiser auf, der auf einen Pfad weist, der uns nach Etzelwang bringt. Der Weg ist sehr sparsam markiert, führt aber auf geradem Wege an Feldern vorbei direkt nach Etzelwang. In Etzelwang gehen wir der Hauptstraße entlang, durch die Bahnunterführung hindurch, ein letztes Mal auf dem Schotterweg hinauf und erreichen den Felsenkeller.

Gutes Pürner Bier lässt unsere Wanderung mit goldigem Blick auf Etzelwang abschließen. Und das gute Gefühl – der Bahnhof ist nicht weit.



Brauerei Pürner
 Hauptstraße 3
 92268 Etzelwang
 Telefon: 09663-1209
 Mail: bier@brauerei-puerner.de
 Web: www.brauerei-puerner.de

Öffnungszeiten Felsenkeller:
 von Ostern bis Oktober
 Fr: ab 16.00 h
 Sa / So: ab 10.00 h
 Feiertage: ab 10.00 h

Erwandert und erstellt für
 Brauerei Pürner von
 Rolf Wolle, Andree Engelmann,
 Fürth 2007

